

Wiesede - Upschört Doktors Pütt

Koordinaten: 53°28'06" Nord 07°46'22" Ost

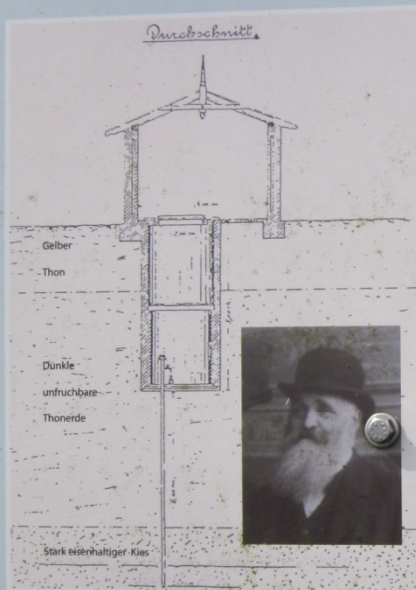
Landkreis Wittmund
Gemeinde Friedeburg

Anfahrt: Wiesede liegt ca.4km westlich von Friedeburg. Im Ortsteil Upschört östlich in den Haarweg abbiegen, nach ca. 1km rechts dem Kardweg folgen, nach der Schleuse am Ems-Jade-Kanal links zum



Doktors Pütt

Die historische Brunnenanlage „Doktors Pütt“ (125 Jahrfeier in 2010) wurde nach alten Vorlagen 1992 wieder hergerichtet. Die besondere Geschichte um diese Brunnenanlage ist mit der Anlegung des Ems-Jade-Kanals entstanden. Beim Bau der Wieseder Schleuse wurde eine Quelle entdeckt, dessen weißliches Wasser stutzig machte. Der findige Betriebsarzt Dr. Ricklef Strömer ließ das Wasser amtlich untersuchen. Der besondere Eisengehalt des Wassers galt zur damaligen Zeit als „gesundheitsfördernd“. Dr. Strömer zapfte die Quelle an, ließ das Wasser auf Flaschen ziehen und verkaufen. Ein großes Geschäft wurde es nicht. Was blieb, war die alte Brunnenschachtanlage, die langsam verfiel und überwucherte. Der Begriff „Doktors Pütt“ entstand. Heute ist der Platz wieder hergerichtet. Jedes Jahr findet am Pfingstmontag dort das „Püttfest“ statt.



Eine Zeichnung der historischen Brunnenanlage. Dr. med. Ricklef Strömer erblickte im Jahr 1851 in Etzel das Licht der Welt. Der Mediziner praktizierte später in Wilhelmshaven.

Quelle:
Flurnamensammlung der Ostfriesischen Landschaft; Arbeitsgruppe
Flurnamendeutung

14 Brunnen / „Doktors Pütt“ (Wiesede)

Die Entstehung der Brunnenanlage „Doktors Pütt“ ist eng mit dem Bau des Ems-Jade-Kanals verbunden.

Zum Ausgleich des Höhenunterschieds innerhalb der Kanal-Trasse mussten Schleusen gebaut werden. Beim Bau der Wieseder Schleuse bereitete eine Quelle der Bauleitung große Schwierigkeiten. Mit großer Macht trat Wasser aus dem Boden und ließ sich kaum stoppen. Etwas Eigenartiges hatte es an sich. War es Luft und Sonne ausgesetzt, verfärbte sich das Wasser milchig-weiß.

Der von der Bauverwaltung für die Versorgung der Kanalarbeiter eingesetzte Arzt Dr. Ricklef Strömer ahnte die Besonderheit des Wassers. Er ließ es untersuchen und sah sich bestätigt.

Das Wasser wies eine mit renommierten Heilbädern gleichzusetzende Qualität auf – wie etwa der im belgischen Spa / Provinz Lüttich. Der „vollkommen reine Eisensäuerling“ konnte bei Blutarmut, Bleichsucht und Schwächezuständen angewendet werden.

Der Mediziner versuchte, die Quelle unweit der Schleuse zu erschließen. Vom Brunnen aus vertreibt er das Heilwasser bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs.

Nachdem es verfällt, erlebt das Areal rund 110 Jahre später als Freizeitanlage eine Renaissance. Das Brunnenhaus wird von der Gemeinde Friedeburg nach Originalplänen wiedererrichtet. Der Brunnenschacht mit einer Zapfstelle ist im Original erhalten. Im Volksmund wird die Anlage „Doktors Pütt“ genannt.

